SPURENBLATT · PDF · BAND 01

Auf den Spuren Carl Stülpners

Orte, historische Spuren und Hinweise zum eigenen Weiterforschen rund um Band 01.

VOM BUCH IN DIE LANDSCHAFT

Carl Stülpners frühe Welt lässt sich bis heute erstaunlich gut im Raum lesen. Burgberg, Gänsewinkel, Zschopau und benachbarte Orte liegen nah beieinander. Dieses Blatt ist kein Wanderführer mit festem Weg, sondern eine historische Spurensuche.

1 · Stülpnergasse / Gänsewinkel, Scharfenstein

Hier lag das kleine Anwesen der Familie. Pietzonka beschreibt das Häuschen im Gänsewinkel unmittelbar am steilen Burgberg; dahinter lag ein eigenes Stück Fichtenhochwald, davor die Zschopau. Das ursprüngliche Geburtshaus steht nicht mehr. Ein Gedenkstein erinnert in der Stülpnergasse an seinen Standort.

Achte auf: die Enge zwischen Fluss, Hang und Burg. Sie erklärt mehr über Carls unmittelbare Welt als viele abstrakte Beschreibungen.

2 · Burg Scharfenstein

Die Burg steht buchstäblich über Carls Geburtsort. Um 1250 errichtet, war sie über Jahrhunderte Herrschafts- und Verwaltungszentrum. Heute behandelt das Burgmuseum die Burggeschichte und Karl Stülpner; historische Waffen, Kleidung, Dokumente und filmische Erzählungen machen die Lebenswelt anschaulich.

Achte auf: den Blick vom Burgberg hinunter zum Ort – und umgekehrt den Blick aus dem Gänsewinkel hinauf zur Burg.

3 · Zschopau

Zschopau war für die Umgebung ein wichtiger Bezugspunkt. Pietzonka nennt hier bereits am 4. September 1756 preußisches Quartier. In der überlieferten Husarenepisode soll Carls Mutter gezwungen worden sein, einen Trupp schwarzer Husaren nach Zschopau zu führen.

Achte auf: Entfernung und Gelände. Die Überlieferung wird greifbarer, wenn man die Strecke nicht nur als Ortsnamen liest.

4 · Großolbersdorf

Pietzonka nennt für 1761 Ausschreitungen von Husaren in Großolbersdorf. Damit liegt ein regionaler Bezug zu Husaren bereits vor Carls Geburt vor. Der Ort gehört deshalb zur historischen Umgebung von Band 01, auch wenn daraus nicht automatisch die konkrete Stilpner-Episode bewiesen wird.

© Carl & Strups / intersaxonia gmbh · carlstuelpner.de · Nutzung gemäß Kennzeichnung dieses Dokuments. Private Nutzung: Download und Ausdruck für den eigenen Gebrauch; keine Veröffentlichung oder kommerzielle Weitergabe.

5 · Schönbrunn

Der Pfarrer von Schönbrunn hinterließ einen zeitnahen Bericht über die Belastungen durch feindliche Truppen. Pietzonka zitiert ihn im Zusammenhang mit dem Bellingschen schwarzen Husarencorps kurz vor dem Friedensschluss 1763. Für die Quellenkritik ist Schönbrunn besonders wichtig: Hier begegnen wir nicht nur späterer Stülpner-Legende, sondern einer Stimme aus der Kriegszeit selbst.

6 · Das Erzgebirge als Spur

Nicht jede historische Spur ist ein Denkmal. Wald, steile Täler, alte Siedlungsformen, Bergbauorte und die dichte Folge kleiner Dörfer gehören zur Geschichte ebenso wie einzelne Gebäude. Wer Carls Welt verstehen will, sollte deshalb auch fragen: Wo konnte Ackerbau stattfinden? Wo verliefen Wege? Wo lag Wald? Welche Rolle spielten Fluss, Mühle und Burg?

Spurensuche: fünf Fragen vor Ort

- Wie nah liegen Geburtshausstandort und Burg tatsächlich beieinander?
- Welche Wege wären 1762 ohne moderne Straßen plausibel gewesen?
- Wo erkennt man noch heute die Enge des Zschopautals?
- Welche Orte erzählen Herrschaft – und welche erzählen Arbeit und Alltag?
- Was ist am Ort belegt, und was wird erst durch spätere Stülpner-Erzählungen hinzugefügt?

VOR DEM BESUCH
Öffnungszeiten, Zugänglichkeit und Wege können sich ändern. Aktuelle Besuchsinformationen bitte direkt bei den jeweiligen Orten prüfen. Historische Standorte können auf Privatgrund liegen; Beschilderung und Eigentumsgrenzen respektieren.

Quellen & Nachweise

Auswahl der für dieses Blatt verwendeten Nachweise. Abrufstand: September 2026.

• Johannes Pietzonka: Karl Stülpner – Legende und Wirklichkeit, 2. Auflage, Sachsenbuch 2006, besonders Herkunft/Kindheit und Kriegsumfeld.

• ISGV Bildarchiv: „Gedenkstein an das Geburtshaus von Karl Stülpner“, Scharfenstein, Aufnahme 1994; Hinweis auf die Stülpnergasse und den Standort des ehemaligen Geburtshauses.

• Burg Scharfenstein: Burgmuseum & Karl Stülpner; aktuelle Darstellung von Burggeschichte und Stülpner-Ausstellung.

• Förderverein Burg Scharfenstein: Burggeschichte – Errichtung um 1250, Besitz- und Nutzungsgeschichte.

© Carl & Strups / intersaxonia gmbh · carlstuelpner.de · Nutzung gemäß Kennzeichnung dieses Dokuments. Private Nutzung: Download und Ausdruck für den eigenen Gebrauch; keine Veröffentlichung oder kommerzielle Weitergabe.